



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 11. Oktober 2011

"Mehr Sprache - Sprachkompetenztrainings für Jugendliche"

Innovativ & Ausgezeichnet

mit

Landesstatthalter Mag. Markus Wallner

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

(Sicherheits- und Integrationslandesrat)

Dr. Eva Grabherr

(Geschäftsführerin Projektstelle "Okay.zusammen leben")

Dr. Simon Burtscher

(Projektleiter "Okay.zusammen leben")

Sprachkompetenztrainings für Jugendliche - Innovativ & Ausgezeichnet

Das innovative Projekt "Sprachkompetenztraining für Jugendliche" aus Vorarlberg, entwickelt und umgesetzt von der Projektstelle "Okay.zusammen leben" wurde vergangenen Freitag in Wien mit den Europäischen Spracheninnovationsiegel (ESIS) ausgezeichnet. Landesstatthalter Wallner und Landesrat Schwärzler gratulieren den Preisträgern und würdigen deren Engagement bei diesem Projekt zur Sprachförderung und Integration in den Arbeitsmarkt: "Mit seinem zielgruppen- und ressourcenorientierten Ansatz leistet das Programm einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg."

"Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die uns alle betrifft. Bildung und Sprache sind die entscheidenden Faktoren für den Erfolg", sagt Landesstatthalter Wallner, "denn ohne Spracherwerb ist erfolgreiche Integration nicht möglich." Zudem könne diese nicht von oben verordnet werden, sondern müsse bei den Menschen und mit den Menschen gelebt werden, betont Wallner und stellt klar: "Was wir heute in die Bildungsintegration investieren, zahlt sich später aus. Grundlegendes Ziel ist daher die bestmögliche Förderung."

Auf der Grundlage des gemeinsamen Integrationsleitbildes sei es in Vorarlberg gelungen, einen Dialog auf Augenhöhe zu etablieren, bei dem offene Fragen ebenso klar angesprochen werden wie positive Entwicklungen. "Unser Weg, die Integrationsarbeit im Netzwerk von Land, Gemeinden, Projektstelle 'okay.zusammen leben', Institutionen, Vereinen und anderen Partnern zu gestalten, erweist sich als richtig und soll weiter fortgesetzt werden", informiert Landesrat Schwärzler. Erfreulicher Weise sei festzustellen, dass die allermeisten Zugewanderten dies erkannt haben und die Integrationsangebote gut annehmen, aber auch Eigeninitiativen entwickeln. "85 Prozent sind in der Integration auf dem richtigen Weg", so Schwärzler.

Der Integrationsausschuss des Vorarlberger Landtages und ein eigenes Lenkungsgremium "Integration" – mit Landesrat Erich Schwärzler und den Integrationsprechern – sind jene zwei Gremien, wo die politische Abstimmung der Ziele und der Umsetzung mit der Regierung und den im Landtag vertretenen politischen Parteien erfolgt. Die Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten in der Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration bildet die kommunikative Verbindungsstelle aller Integrationsakteure im Lande, aber auch zu Stellen auf Bundes- und EU-Ebene (Nationaler Aktionsplan für Integration, Europäischer Integrationsfonds).

Integration findet bei den Menschen statt

Die Strategie bei der Umsetzung des Integrationsleitbildes besteht darin, das Thema in der Gesellschaft – vom Stammtisch bis zum Gymnasium – nachhaltig zu verankern und insbesondere mit Hilfe von Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Sozial-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen eine enge Vernetzung und einen regen Austausch zu erzielen.

Sprachkompetenztrainings für Jugendliche

Das Programm "Sprachkompetenztrainings für Jugendliche" setzt die zweite Leitlinie des Vorarlberger Integrationsleitbildes "Herausforderungen annehmen – Potentiale entfalten" in der Praxis um und verbindet die beiden Handlungsfelder "Sprache & Bildung als Schlüsselfaktor" mit "Wirtschaft & Arbeitsmarkt – Zugang und Aufstieg." Es setzt bei Jugendlichen deutscher und nicht-deutscher Erstsprache an, die den Einstieg in den Arbeitsmarkt erreichen wollen.

Eva Grabherr Geschäftsführerin von "Okay.zusammen leben" hält fest: "Die Jury lobt in ihrem Gutachten für die Sprachkompetenztrainings insbesondere den innovativen, ganzheitlichen und zielgruppenorientierten Zugang zur Sprachförderung am Übergang Schule/Arbeitsmarkt sowie die professionelle Durchführung und Dokumentation des Projektes."

Simon Burtscher streicht hervor: "Das Verstehen von (Fach)Texten auf Wort-, Satz- und Textebene ist die Voraussetzung für den Erwerb und die Wiedergabe von Wissen. Im Zentrum des Sprachkompetenztrainings steht daher die Förderung der Bildungssprache, das 'Entschlüsseln' von Texten, mit Bezug auf den beruflichen Alltag der Jugendlichen und die Lernanforderungen der Aus- und Weiterbildung."

Gelebtes Schnittstellenmanagement (Querschnittsmaterie) am Übergang Schule / Arbeitsmarkt

"Die Sprachkompetenztrainings für Jugendliche" sind ein wichtiges Element der Sprachförderung und Integration in den Arbeitsmarkt, eingebettet in Maßnahmen im Vor- und im Umfeld der Jugendlichen wie beispielsweise:

- Programm "mehr Sprache - Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung"

- Sprachförderung für Kinder mit deutscher und nicht-deutscher Erstsprache im Kindergarten und in der Schule
- Deutschkurse für Erwachsene in den Gemeinden und Erwachsenenbildungseinrichtungen
- Projekte im Rahmen des Schwerpunktes des Europäischen Sozialfonds 2010/2011 "Migration & Arbeitsmarkt" wie Produktionsschule Vorarlberg; Lehrgänge für junge Erwachsene mit Migrationshintergrund; niedrigschwellige Beschäftigungsangebote
- Projekt "Chancenpool Vorarlberg" für Jugendliche an der Schnittstelle Schule / Arbeitsmarkt
- Projekt "Mentoring für Migranten" für Erwachsene
- Projekt "Start Vorarlberg" für Jugendliche

Diesem Projekt gelingt es neben der Stärkung der Bildungssprache Deutsch, durch Weiterentwicklung der Sozialkompetenz der Jugendlichen, diesen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Die Jugendlichen werden für den beruflichen Alltag und die Lernanforderungen der Aus- und Weiterbildung vorbereitet, sie besuchen das Programm aus eigenem Antrieb und erkennen den Nutzen für ihre eigene Zukunft.

Zum Programm

Viele Jugendliche deutscher und nichtdeutscher Erstsprache scheitern am Übergang Schule / Arbeitsmarkt beim Einstieg in eine Ausbildung an der Umsetzung ihrer Potentiale aufgrund eines Mangels an bildungssprachlichen Kompetenzen. Sie können sich zwar im Alltag gut verständigen, verfügen aber nicht über die notwendige sprachliche Kompetenz, um mit Wissen in Form von Texten zu arbeiten, und sind damit in der Aus- und Weiterbildung nicht fähig ihre Potentiale zu verwerten. Denn das Verstehen von (Fach)Texten auf Wort-, Satz- und Textebene ist die Voraussetzung für den Erwerb und die Wiedergabe von Wissen.

Im Zentrum des Sprachkompetenztrainings von "okay. zusammen leben" steht deshalb die Förderung der Bildungssprache, das "Entschlüsseln" von Texten, mit Bezug auf den beruflichen Alltag der Jugendlichen und die Lernanforderungen der Aus- und Weiterbildung. Auf Basis des individuellen Förderbedarfs werden die Jugendlichen 15 bis 20 Wochen, jeweils drei Einheiten pro Woche in der Gruppe sowie eine Einheit in der Einzelförderung am Arbeitsplatz trainiert. Das Programm kombiniert Sprachförderung mit einer Stärkung des Bewusstseins der Jugendlichen für ihre sprachlichen Ressourcen sowie mit einer Stärkung ihrer sozialen Kompetenz. Die Jugendlichen werden für den beruflichen Alltag und die Lernanforderungen der Aus-

und Weiterbildung vorbereitet, sie besuchen das Programm aus eigenem Antrieb und erkennen den Nutzen für ihre eigene Zukunft.

Die Trainings wurden in einer Pilotphase in den Jahren 2008/2009 entwickelt und erprobt und werden seit 2010 im Rahmen des ESF 3b/2 Förderschwerpunktes in verschiedenen Institutionen und Maßnahmen am Übergang Schule/Arbeitsmarkt in Vorarlberg durchgeführt.

Insgesamt haben bisher 120 Jugendliche in sechs Institutionen (Werkzeit Bludenz, Bregenz, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Werkstadt Bregenz, Startbahn Bludenz, Amazone) an den Sprachkompetenztrainings teilgenommen.

Positive Rückmeldung

Die fortlaufende Evaluation des Projektes belegt den großen Zuspruch von Seiten der Jugendlichen sowie die Zielgruppenerreichung des Projektes: Über 62 Prozent sind mit dem Angebot insgesamt sehr zufrieden und 36 Prozent zufrieden, weiters geben 36 Prozent an, dass ihnen das Trainings sehr viel und 62 Prozent viel gebracht hat. Dem zentralen Ziel der Sprachkompetenztrainings entsprechend geben 87 Prozent der TeilnehmerInnen an, dass sie das Gelernte in anderen Bereichen ihrer Ausbildung anwenden konnten. 98 Prozent würden das SKT anderen Jugendlichen weiterempfehlen. Mit seinem zielgruppen- und ressourcenorientierten Ansatz leistet das Programm einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg.

Die Sprachkompetenztrainings werden im Rahmen des ESF 3b/2 Förderschwerpunktes durch folgende Institutionen gefördert:



Auszeichnung Europäisches Spracheninnovationssiegel (ESIS)

Die von "okay. zusammen leben" entwickelten "Sprachkompetenztrainings für Jugendliche" sind am 7. Oktober 2011 in Wien mit dem Europäischen Spracheninnovationssiegel (ESIS) 2011 ausgezeichnet worden. Der ESIS-Wettbewerb wurde von der EU ins

Leben gerufen und zeichnet Organisationen und Personen aus, die innovative und beispielgebende Projekte im Bereich des Lehrens und Lernens von Sprachen durchführen. In Österreich wird der ESIS-Wettbewerb vom Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und der EU-Nationalagentur "Lebenslanges Lernen" in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung durchgeführt. Der Themenschwerpunkt 2011 ist "Sprachkenntnisse zur Vorbereitung auf das Arbeitsleben". Von insgesamt 38 eingereichten Projekten wurden 7 von der Expertenjury ausgezeichnet. Die Jury lobt in ihrem Gutachten für die Sprachkompetenztrainings insbesondere den innovativen, ganzheitlichen und zielgruppenorientierten Zugang zur Sprachförderung am Übergang Schule/Arbeitsmarkt sowie die professionelle Durchführung und Dokumentation des Projektes.

Bereits 2010 wurden zwei Vorarlberger Projekte - Elterbildungsworkshops "Sprich mit mir und hör mir zu" eine Kooperation der VHS Götzis mit Okay.zusammen leben und "Sprachfreude Nenzing – Nenzing sprich mehr" der Gemeinde Nenzing - ebenfalls mit dem Europäischen Spracheninnovationssiegel ausgezeichnet.

Kontakt:

Dr. Simon Burtscher
simon.burtscher@okay-line.at
0650-8389200

okay. zusammen leben
Projektstelle für Zuwanderung und Integration
Rhomberts Fabrik/Top 304
Färbergasse 15
6850 Dornbirn
T 43-5572/398102
F 43-5572/398102-4
www.okay-line.at

Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit